



Frau  
Landtagspräsidentin  
Verena Dunst  
im Hause

Eisenstadt, am 16. Oktober 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die schriftliche Anfrage des LAbg. Wolfgang Spitzmüller, Zahl 21 - 1396, beantworte ich wie folgt:

Im Masterplan Radfahren vom September 2018 wurden sieben Ziele definiert und Maßnahmenpakete in acht Aktionsfeldern beschrieben, die der Umsetzung der definierten Ziele dienen sollen. In diesem Zusammenhang erbitte ich die Beantwortung folgender Fragen:

**1. Welche der im Masterplan Radfahren beschriebenen Maßnahmen wurden bereits zur Gänze umgesetzt und wie?**

**2. Welche der im Masterplan Radfahren beschriebenen Maßnahmen wurden bereits teilweise umgesetzt und wie? Zu welchem Zeitpunkt ist die vollständige Umsetzung der jeweiligen Maßnahme geplant?**

**3. Welche der im Masterplan Radfahren beschriebenen Maßnahmen wurden noch nicht umgesetzt? Zu welchem Zeitpunkt ist die vollständige Umsetzung der jeweiligen Maßnahme geplant?**

**4. Bei welchen der im Masterplan Radfahren beschriebenen Maßnahmen kann mit einer planmäßigen Umsetzung gerechnet werden und bei welchen Maßnahmen ist bereits eine Verzögerung absehbar?**

**5. Welche der im Masterplan Radfahren definierten Ziele konnten bereits erreicht werden?**



**6. Welche der im Masterplan Radfahren definierten Ziele konnten bereits teilweise erreicht werden und zu welchem Teil?**

**Antworten zu Fragen 1 – 6:**

**Maßnahmenpaket ... im Alltag:**

Die Ausarbeitung der für den Alltagsradverkehr wichtigen Radbasisnetze wurde 2018 gestartet und im Jahr 2019 forciert. Mit Oktober 2019 sind Radbasisnetze für die Regionen um die Landeshauptstadt Eisenstadt, in der Region Eisenstadt-West (u.a. Hornstein, Steinbrunn, Müllendorf) und um die Bezirksvororte Mattersburg, Neusiedl, Oberpullendorf und Oberwart abgeschlossen. Diese wurden gemeinsam mit externen Radexperten und den Umlandgemeinden definiert. Die Regionen um die Bezirksvororte Güssing und Jennersdorf befinden sich derzeit in Ausarbeitung.

Die Radbasisnetze berücksichtigen gültige Qualitätsstandards (RVS), beinhalten Vorschläge für Infrastrukturmaßnahmen und deren Instandhaltung, Maßnahmen zur Verkehrsorganisation, Beschilderung und qualitative Radabstellmöglichkeiten, also Maßnahmen, die das Alltagsradeln im Einzugsbereich der Bezirksvororte und deren umgebenden Gemeinden attraktivieren sollen.

**Maßnahmenpaket ... in der Freizeit:**

Dieses Maßnahmenpaket obliegt vorwiegend dem Referat Tourismus bzw. Burgenland Tourismus und ihren regionalen Tourismusbüros. Dennoch finden laufend Abstimmungen zwischen dem Radtourismus und der Alltagsradverkehrskoordination statt, sei es in Hinsicht auf Radwegförderungen, der Digitalisierung von Radrouten oder im Kreise von bundesweiten Plattformen (AG Radverkehr und Radtourismus, Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“). Insbesondere dort werden die in diesem Maßnahmenpaket definierten Einzelmaßnahmen koordiniert und besprochen.

**Maßnahmenpaket ... sicher:**

Um bereits Kinder im Vorschulalter an die Fortbewegung mit dem Fahrrad vorzubereiten wurden im Rahmen des Interreg AT-HU Projektes „SMART Pannonia“ 100 Laufräder für 50 burgenländische Kindergärten beschafft. Dies war verknüpft mit der Vorgabe, dass diese 50 Gemeinden auch einen Gemeindemobilitäts-Check erstellen lassen. In diesen Checks wurden u.a. die Stärken und Schwächen der Gemeinden in Hinblick auf Rad- und Fußverkehr ausgearbeitet und auf Gefahrenpotentiale und Verbesserungsmöglichkeiten wie Qualitätssicherung, Fußgängerverkehr oder Schulweginitiativen hingewiesen.

Der ungarische Projektpartner GySEV verfügt über einen Radsicherheitsparcours für Kinder, der im Rahmen von Veranstaltungen der Mobilitätszentrale Burgenland bereits mehrfach genutzt wurde und auch zukünftig dem Land Burgenland und der Mobilitätszentrale zur Verfügung steht.



### **Maßnahmenpaket ... multimodal:**

Ebenfalls im Rahmen des Interreg ATHU Projektes „SMART Pannonia“ wird derzeit eine P&R/B&R Studie erstellt, die auch auf Potentiale für Alltagsradfahrerinnen und Alltagsradfahrer Rücksicht nimmt und zusätzliche mögliche Radabstellmöglichkeiten untersucht. Für die B&R-Erweiterung bei ÖV-Haltestellen ist im Projekt ein eigenes Maßnahmenbudget reserviert, um bis zu drei Standorte auszubauen. Die Studie wird Ende 2019 abgeschlossen sein, die Investitionen in neue Radabstellmöglichkeiten werden 2020 erfolgen.

Bzgl. Fahrradmitnahme im ÖV erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den EVUs (ÖBB, Raaberbahn) bzw. mit dem Verkehrsverbund Ost-Region als planende Stelle für die Regionalbusverkehre. Zusätzlich wird 2019 über eine Mikro-ÖV Initiative des Landes Burgenland für die Bezirke Mattersburg und Oberpullendorf die Initiierung von neuen (gemeindeübergreifenden) Mikro-ÖV Systemen angeregt, die bei der Bewältigung der letzten Meile helfen sollen und auch können.

### **Maßnahmenpaket ... weiter:**

Das Land Burgenland und die Mobilitätszentrale unterstützen Projekte, die E-Mobilität in Verbindung mit dem Fahrrad vorantreibt. Hervorzuheben ist das bereits 2018 abgeschlossene Projekt „POSETIV – Potenzial von S-Pedelecs für eine effektive Mobilitätsalternative“, bei dem das Land Burgenland gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit Pendlerinnen und Pendler animierte, versuchsweise ihre täglichen Arbeits- und Freizeitwege mit dem S-Pedelec zurückzulegen um so, aufgrund ihres Fahrverhaltens, Rückschlüsse auf Mobilitätsverhalten, tägliche zurückgelegte Distanzen, Durchschnittsgeschwindigkeiten, Gefahrenstellen im Straßenverkehr u.ä. gewinnen zu können.

Die Mobilitätszentrale unterstützte heuer gemeinsam mit den Projektpartnern Österreichische Energieagentur (AEA) und dem Verband der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs (VSSÖ) das Projekt „e-Radl“, bei dem Pendlerinnen und Pendler ihr Auto für zwei Wochen gegen ein E-Bike eintauschen mussten.

Weiters ist die Mobilitätszentrale Partner im Projekt „KlimaEntLaster go Smart Cities“ (2019-2021), durch das in Städten Lieferungen auf das Transportrad umgelegt werden sollen. Während einer Testphase werden Transporträder für Betriebe, Gemeinden und Privatpersonen für Testzwecke zur Verfügung gestellt, durch die ein Umdenken bei der Beförderung von Lasten auf kurzen (urbanen) Wegen erzielt werden soll.

### **Maßnahmenpaket ... gerne:**

Abermals ist hier das Interreg ATHU Projekt „SMART Pannonia“ anzuführen. Eine Kommunikationsstrategie Radfahren wird im Jahr 2020 ausgearbeitet, die dazu dienen soll, das Thema Alltagsradverkehr über Kommunikationsmaßnahmen zu transportieren und im optimalsten Fall eine „Fahrradbewegung Burgenland“ auszulösen.



### **Maßnahmenpaket ... gemeinsam:**

Mit 09.10.2018 wurde eine Radverkehrskordinatorin für das Burgenland in Person der Leiterin der Mobilitätszentrale Burgenland durch die Landesregierung bestellt. Diese ist bereits seit diesem Zeitpunkt und auch schon davor aktiv in der Abstimmung mit den Gemeinden und Stakeholdern und treibt die Entwicklung der für den Radverkehr wichtigen Themen voran. Die Entwicklung der Radbasisnetze, die Ausarbeitung von Förderrichtlinien gemeinsam mit dem Land Burgenland, die Durchführung von Informationsveranstaltungen und das Versenden von Mobilitätsinformationen für Gemeinden („MobiNews“) sind einige der zu nennenden Maßnahmen, die bereits jetzt umgesetzt wurden. Des Weiteren konnten bisher 21 Mobilitätsbeauftragte in den Gemeinden gefunden werden, die das Thema nachhaltige Mobilität innerhalb der Gemeinde weitertragen.

### **Maßnahmenpaket ... unterstützt:**

Damit Gemeinden ihre Radinfrastrukturmaßnahmen planen können, unterstützen das Land Burgenland und die Mobilitätszentrale diese bereits in der Konzeption in Form der Radbasisnetze bzw. der Mobilitäts-Checks.

Die derzeit laufende Digitalisierung aller touristischen Radrouten im Burgenland und die geplante Digitalisierung von Alltagsrouten und Radinfrastruktur durch das Referat GIS-Koordination hilft den Fachabteilungen in der Planung von Maßnahmen und in der Förderabwicklung der bestehenden touristischen Radwegeförderung, aber auch hinkünftig in der Abwicklung von Förderungen von Alltagsradwegen.

Die Förderrichtlinie für Alltagsradwege, die auch im laufenden Austausch der landesinternen Fachgruppen der Abt. 5 Baudirektion bzw. Abt. 2, HRef Landesplanung und der Mobilitätszentrale Burgenland entwickelt wurde, befindet sich derzeit in der finalen Begutachtung.

**7. Der Masterplan Radfahren definiert in Kapitel 7.2 „Monitoring und Evaluierung“ Messkriterien und Zielwerte zur Erreichung der jeweiligen Ziele. In den meisten Fällen ist die Zielerreichung jedoch weder terminisiert (lediglich „langfristig“ aber keine Angabe ab welchem konkreten Zeitpunkt) noch wird ein spezifischer Zielwert angegeben (lediglich „Steigerung“ ohne einen klaren Wert anzugeben). Welche spezifischen, messbaren, realistischen und terminisierten Zielerreichungskriterien wurden für die einzelnen Ziele im Konkreten formuliert?**

Der Umsetzungshorizont „langfristig“ bezieht sich auf einen Zeitraum von 10 Jahren und länger, gemessen ab dem Beschluss des „Masterplan Radfahren Burgenland – Burgenland radelt“ in der Burgenländischen Landesregierung am 09.10.2018.

Der Zielwert „Steigerung“ bis 2030 wurde bei einigen Zielen gewählt, da oft ein Bezugswert als Ausgangsbasis fehlt. So gibt es für das Kriterium „Anzahl umgesetzte Projekte in der Förderschiene Alltagsradverkehr“ keinen Vergleichswert, da diese Förderschiene komplett neu aufgebaut wurde bzw. wird. Eine Angabe eines genauen Zielwertes erscheint hier nicht zielführend. Dies betrifft auch den Ausschöpfungsgrad an Fördermitteln, Anzahl der geförderten Radprojekte mit ÖV-Bezug und die Anzahl der Alltagsradprojekte.



**8. Nach dem Umbau des Bahnhofes Parndorf Ort befinden sich dort weniger Radabstellplätze als davor.**

**a) Wurde das Land Burgenland (auch im Rahmen des Masterplan Radfahren) in die Konzeption des Bahnhofes Parndorf Ort samt Radabstellanlage eingebunden?**

**b) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um diesem Missstand entgegen zu wirken?**

Das Land Burgenland war in die Konzeption des Bahnhofes Parndorf Ort einbezogen. Aus diesem Grunde wurde gemeinsam mit der Gemeinde Parndorf die Bitte an die ÖBB herangetragen, dass im Zuge der notwendigen Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof ein straßenbegleitender Geh- und Radweg errichtet wird. Im Zuge des Umbaus des Bahnhofes Parndorf Ort wurden die acht direkt beim Bahnhof befindlichen Radabstellplätze lediglich neu situiert, aber die Anzahl nicht verringert. Die auf Gemeindegrund befindliche überdachte Radabstellanlage mit 28 Abstellmöglichkeiten links der Bahn blieb unverändert erhalten.

Aktuelle Auslastungszahlen von Mai und Juni 2019 zur Bike&Ride Anlage in Parndorf Ort belegen jedoch eine gestiegene Nachfrage nach Radabstellmöglichkeiten. Dem Land Burgenland steht im Rahmen des Interreg ATHU Projektes „SMART Pannonia“ ein zusätzliches Budget für die Schaffung von B&R Stellplätzen bei Verkehrsknotenpunkten zur Verfügung. Der Bahnhof Parndorf Ort ist dabei einer der potentiellen Standorte.

Mit freundlichen Grüßen



Landesrat  
Mag. Heinrich Dorner

